

# Wie ein „Bulle am Nasenring“

Es war eine Premiere: Die Penzberger Stammwürze-Gruppe hat ihr traditionelles Derbleckn erstmals als Film herausgebracht. Damit die Penzberger Kommunalpolitik heuer nicht ganz ungeschoren davorkommt. Auch wenn natürlich der Applaus, das Bier und die Stimmung eines vollen Saales fehlten.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

**Penzberg** – Wie schon vergangenes Jahr machte die Corona-Pandemie dem Oberlandler Volkstheater einen Strich durch die Rechnung. Ein Starkbierfest samt Derbleckn war nicht möglich. Während die Theaterer vergangenes Jahr ihren Bühnenauftritt ins Internet stellten, setzten sie diesmal ganz auf einen Film: „Starkbier – Der Film“, ein knapp einstündiger Streifen, der zugleich ein Streifzug durch die Penzberger Kommunalpolitik war, angelegt als Fernsehsendung aus dem „Starkbier-TV“-Studio mit Stefan David als Moderator.

Zugeschaltet war dabei freilich auch Rainer Hofmann alias Bruder Servatius, der seine liebe Mühe mit dem gendern hatte: „Liebe Starkbierinnen, liebe Starkbiergebärende, liebe Starkbierende.“ Vom Wohnzimmer aus nahm sich Servatius die neue Stadtspitze um Bürgermeister Stefan Korpan vor. Wie sie ihn in der Stadtverwaltung



**Im Kochstudio:** Cathrin Bocksberger als Ex-Bürgermeisterin Elke Zehetner und Andreas Mummert als Bürgermeister Stefan Korpan im Wettkampf bei „Grill die Elke“.

OBERLANDLER VOLKSTHEATER PENZBERG/SCREENSHOTS: WOS



**Im Geheimlabor:** Reporterin Barbara Buchczyk interviewt die aluhuttragende Forscherin Ramona Frick.



**Auf der Baustelle** in Penzberg: Bauleiter Benno Arnstadt, ein Experte vom neuen Berliner Flughafen.

angehimmelt haben nach der Wahl, spottete Servatius, „wie die Heidi, wenn der Geißenpeter um die Ecke kommt“. Der Stefan funktioniert aber nur mit dem Markus – Markus Bocksberger, dem zweiten Bürgermeister. Die gebe es lediglich im Dop-

pelpack wie Yin und Yang oder Schweinsbraten mit Knödel. Der Stefan, so Servatius, sei „der Bulle, der am Nasenring vom Markus durch die Politik geführt wird“. Bruder Servatius hatte auch eine Vision, was nach dem Abgang von „Marvel Fu-

sion“ auf dem Areal im Nonnenwald passieren wird. Elon Musk werde sich melden, den die CSU genauso wie „Marvel Fusion“ bejubeln wird, während sich die SPD darüber spaltet, weil Elke Zehetner lieber ein Hotel will. Elon Musk, orakelte Bruder

Servatius, werde im Nonnenwald eine Marsrakete herstellen, was CSU-Stadtrat Aleksandar Trifunovic zu der Aussage veranlasst, die Zukunft des Sonnensystems werde in Penzberg entschieden.

Die Starkbier-Gruppe seziierte in ihrem Film, bei dem

14 Darsteller mitspielten, auch die Penzberger Baustellen, zum Beispiel das ehemalige Metropolkino („Das Denkmal muss bleiben, auch wenn nur zwei Wände stehen bleiben“) und das künftige Wohnviertel westlich der Birkenstraße („Ossiplatte“). Und sie wagten einen Blick in ein Geheimlabor im Nonnenwald („Schlüssel liegt unter der Fußmatte“), wo Reporterin Barbara Buchczyk auf die aluhuttragende Forscherin Ramona Frick („Ich stärke mich mit Ingwer“) stieß.

Am Ende traten dann Bürgermeister Korpan (gespielt von Andreas Mummert) und

## 14 Darsteller spielten mit

seine Vorgängerin Zehetner (Cathrin Bocksberger) noch gegeneinander an – in der Kochshow „Grill die Elke“. Was Korpan klar für sich entschied. Die Reaktion der Verliererin, die auch mit ihrer Nachspeise erfolglos blieb: „Ich bin nicht so sehr für das Süße. Man muss auch verlieren können.“

bleibt das Fazit von Moderator Stefan David: „Hoffentlich das nächste Mal wieder live in der wunderschönen rosaroten Stadthalle.“

## Der Starkbier-Film

ist weiterhin auf Youtube zu sehen. Zu finden ist er über die Internetseite „www.oberlandler-volkstheater-penzberg.de“. Spenden sind gern gesehen.